

FRAUEN FÖRDERN FRAUEN

Herta Pammer Preis 2009

für wissenschaftliche Arbeiten zum Thema „Frauen und Entwicklung“

1. Name und Zweck:

Die Katholische Frauenbewegung Österreichs verleiht alle zwei Jahre im Gedenken an Prof. Herta Pammer unter dem Motto „FRAUEN FÖRDERN FRAUEN“ einen Herta Pammer Preis. Damit sollen die Verdienste der Initiatorin der Aktion Familienfasttag und langjährigen Vorsitzenden der kfbö im Bereich Entwicklungsförderung und Frauenbildung gewürdigt werden.

Ziel dieses Preises ist es daher, in ihrem Sinne Frauen zum Engagement in diesem Bereich zu ermutigen, bzw. deren Leistungen zu fördern und auszuzeichnen.

2. Kriterien der Verleihung:

Eingereicht werden können

- Diplomarbeiten und Dissertationen, die an österreichischen Universitäten oder Forschungsinstitutionen approbiert wurden,
- Seminararbeiten,
- Forschungsprojekte,
- Konzepte solcher Arbeiten,

die in der Zeit zwischen Jänner 2007 bis April 2009 erstellt wurden.

Von der Einreichung ausgeschlossen sind Arbeiten oder Personen, die bereits mit einem Stipendium der kfbö gefördert werden oder unterstützt wurden.

3. Einreichung

Entsprechende Arbeiten können **bis 20. April 2009** unter dem Stichwort „Herta-Pammer-Preis“ **an die Katholische Frauenbewegung Österreichs, 1010 Wien, Spiegelg. 3/2**, unter Angabe des Themas der Arbeit und der BetreuerInnen sowie unter Beilage eines Lebenslaufes eingesendet werden.

Die Arbeiten sollen gemeinsam mit einer schriftlichen Befürwortung sowie ggf. der Beurteilung des/der betreuenden Professors/in eingereicht werden.

Bei Arbeiten von über 15 Seiten ist der Gesamtarbeit eine Kurzfassung im Umfang von maximal fünf Seiten beizulegen.

Sollte die vorgelegte Arbeit bereits von anderen Stellen prämiert oder für andere Stipendien oder Preise eingereicht worden sein, so ist dies anzugeben, ebenso ist anzuführen falls bzw. wo die Arbeit oder Teile daraus schon publiziert wurden.

4. Auswahl der PreisträgerInnen:

Über die Vergabe des Herta-Pammer-Preises 2009 entscheidet eine unabhängige Jury, die von der Bundesleitung der kfbö einberufen wird. Sie besteht aus:

Dr.ⁱⁿ Anja Appel, Referentin für Entwicklungspolitik – Aktion Familienfasttag der kfbö
a.o.Univ.Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Birgit Bolognese-Leuchtenmüller vom Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien,
a.o.Univ.Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.Luise Gubitzer vom Institut für Institutionelle und Heterodoxe Ökonomie an der Wirtschaftsuniversität Wien,
Margit Haufft, Vorsitzende der Katholischen Frauenbewegung Österreichs,
Dr.ⁱⁿ Karin Schönflug, Mitarbeiterin am Institut für Höhere Studien und Lektorin am Institut für Internationale Entwicklung der Universität Wien,
Mag.^a Barbara Wandl, Referentin für Entwicklungspolitik – Aktion Familienfasttag der kfbö

Die Jury entscheidet mit einfacher Stimmenmehrheit. Gegebenenfalls kann die Jury den Preis auf bis zu drei PreisträgerInnen aufteilen. Die Sitzungen der Jury sind vertraulich.

5. Höhe und Finanzierung des Preises:

Die Gesamthöhe des Preises beträgt € 7.000,-. Diese Summe kann gegebenenfalls auf mehrere PreisträgerInnen aufgeteilt werden. Bei der Prämierung von Konzepten erfolgt die Auszahlung des Preisgeldes in Raten.

Die Mittel zur Finanzierung dieses Preises werden aus der Aktion Familienfasttag zur Verfügung gestellt. Zweckgebundene Spenden sind ebenfalls möglich.

6. Verleihung des Preises:

Die Verleihung des Preises erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Es besteht kein Rechtsanspruch, welcher Art auch immer, bezüglich des Verfahrens zur Ermittlung der PreisträgerInnen oder der Entscheidung zugrunde gelegten Verleihkriterien.

Die Einreichungen werden vertraulich behandelt.

Die PreisträgerInnen können von der kfb eingeladen werden, ihre Arbeit unentgeltlich zu präsentieren.

Der Preis wird am 16. Juni 2009 von der Vorsitzenden der kfbö überreicht.

Rückfragen: Referat für Entwicklungspolitik –Aktion Familienfasttag der kfbö,

Tel: 51 552/3110

E-Mail:teilen@kfb.at